

PUBLIC SECURITY^{1/2011}

Das Magazin für
Innere und Äußere Sicherheit,
Bevölkerungsschutz, Katastrophenhilfe
und Kritische Infrastrukturen

1. Jahrgang 2011, EVP 10,- €

Jetzt mit
Supplement
Energie&
Rohstoffe

Innere Sicherheit

Cyberwar / Bundespolizei:
Innenexperten
der Fraktionen im Bundestag

Debatte zur zivilen
Sicherheitsindustrie

PwC-Studie: „Agenda 2030
Die zukünftigen Anforderungen
an die deutsche Verteidigungsindustrie“

Berliner Fachtagung - Sicherheitsstrukturen im Wandel

Bevölkerungsschutz

Demographie und Bevölkerungsschutz: Gehen uns die Helfer aus?

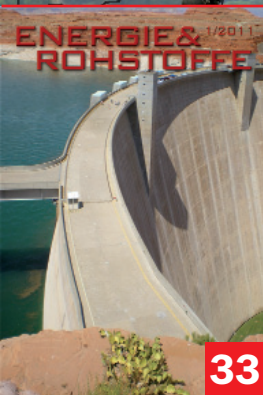
„Mutter Natur“ macht es vor - Was man aus der Biologie
für die Öffentliche Sicherheit lernen kann

Supplement Energie&Rohstoffe

Erneuerbare Energien: Staatssekretär Becker (BMU) im Interview

Konfliktherde vor Europas Toren: Wassermangel im Nahen Osten





- 3 Inhaltsverzeichnis / Inserentenverzeichnis**
- 4 Editorial**
- 6 Cyberwar / Bundespolizei:**
Innenexperten der Fraktionen im Bundestag
- 12 Nicht alles muss knallen, krachen, rauchen**
Handelsblatt-Debatte zur zivilen Sicherheitsindustrie
- 14 Quo vadis? Eher global!**
Die Zukunft der deutschen Verteidigungsindustrie
- 16 PKIBw: Die Schlüssel zu mehr Sicherheit**
von Bernd König
- 18 Cyber Weapons 2.0**
Soziale Medien als Plattform von Desinformationskampagnen, von Sammi Sandawi
- 20 Berichterstattung Berliner Fachtagung 2011**
- 26 Kontakte knüpfen**
Gesellschaft der sicherheits- und wehrtechnischen Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen e.V. (GSW NRW e.V.), von Manfred Kisselbach
- 27 Green Defense?**
Die Zeichen der Zeit im sicherheits- und wehrtechnischen Umfeld richtig deuten, von Hanswilm Rodewald
- 28 Die Kehrseite der Demographie**
Warum uns die Helfer im Bevölkerungsschutz ausgehen, von Björn Stahlhut, DRK
- 30 „Mutter Natur“ macht es vor**
Was man aus der Biologie für die Öffentliche Sicherheit lernen kann, von Dr. Clemens Gause
- 32 Ein Nullrisiko ist nicht erreichbar**
Das Forschungsforum Öffentliche Sicherheit zu biologischen Gefahren

- 40 Kein Kreislauf ohne Blut**
Die Bundesbank setzt weiterhin auf Bargeld und Kooperation, von Oliver Arning
- 41 Einführung eines Führungsinformationssystems im Bundesland Steiermark**
Vernetzung des behördlichen Krisenmanagements und der Einsatzorganisationen, von Dr. Matthias Alish, Intergraph
- 42 Einfach Rettung**
Das DRDS 1: Ein neuer Ansatz der Dekontamination von einzelnen verletzten Personen, von M. Kurt Saygin und Dr. Markus Kostron, Kärcher Futuretech
- 44 Zum zehnten Jahrestages der 9/11-Terroranschläge**
AUSA Security Symposium & Information Fair
- 45 Industrie & Personalia**
- 46 „The war on terror should start now“**
BIGS - Lessons ten years after 9/11
- 33 Supplement ENERGIE & ROHSTOFFE**
- 33 Editorial**
- 34 Wassermangel im Nahen Osten**
Konflikt herde vor Europas Toren, von Hans Köhler
- 38 Der energiepolitische Wandel**
Staatssekretär Becker (BMU) im Interview

Inserentenverzeichnis	Seite
A. M. Security GmbH	23
BWI	17
DWT	13
Fink-Stauf	U3
Green Defense @ KRS	21
GSW-NRW e. V.	25
Incontrol	U2
Intergraph	7
Thales	U4
WEW Westerwälder Eisenwerk GmbH	37
Zeiss Optonics	11

Kennen Sie den regelmäßig erscheinenden kostenlosen Newsletter von **PUBLIC SECURITY** mit aktuellen Themen zu: Innere und Äußere Sicherheit, Bevölkerungsschutz, Katastrophenhilfe und Kritischen Infrastrukturen sowie **Energie & Rohstoffen?**

www.public-security.de



Herzlich willkommen, liebe Leser!

Wir wollen an der Basis ansetzen. Erstens körperliche Bedürfnisse und zweitens Sicherheit - das hat der amerikanische Psychologe Abraham Maslow 1943 als die elementaren Stufen in seiner bekannten „Bedürfnispyramide“ menschlichen Zusammenlebens gesehen. Wie sehr sie sich gegenseitig bedingen, lässt sich exemplarisch am hoffnungslos gescheiterten „Staat“ Somalia veranschaulichen. Mit Hunger und Durst keine Sicherheit, ohne Sicherheit kein wirtschaftliches Fortkommen.

Natürlich hat das Thema „Sicherheit“ verschiedenste Aspekte. PUBLIC SECURITY umfasst allerdings mehr als die Gewährleistung öffentlicher Ordnung durch den Staat allein. Komplexe Gesellschaften müssen eine Vielzahl von Wechselwirkungen bewältigen. Mit langjähriger Erfahrung in diesem Politikfeld werden wir offen und auch kritisch über Entwicklungen berichten, unterschiedliche Ansichten zu Wort kommen lassen. Rein tages- oder parteipolitische Auseinandersetzungen streben wir nicht an. Politik, Behörden, Hilfsorganisationen, Wirtschaft und Wissenschaft können durchaus wertvolle Beiträge liefern, in derzeit schweren Gewässern Rat für eine lebenswerte Zukunft zu geben. Was daran sinnvoll erscheint, das entscheiden letzten Endes auch Sie.

Denn „gerade mit dem Anwachsen der Gefahren entstehen in der Risikogesellschaft völlig neuartige Herausforderungen an die Demokratie“, wie es der Soziologe Ulrich Beck schon vor bald 20 Jahren beschrieb. PUBLIC SECURITY richtet sich an Sie, die Sie dafür Verantwortung tragen, an welcher Stelle auch immer. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen das neue Forum für eine übergreifende Diskussion zeitgemäßer Sicherheitspolitik zu gestalten. Für die Kommunikation zwischen allen relevanten Akteuren - über Institutionen und eng gefasste Interessen hinweg.

Schwerpunkte dieser ersten Ausgabe sind die Bereiche Cyber-Security, Entwicklung der deutschen Sicherheitsarchitektur und Konsequenzen aus dem Nachwuchsmangel. Mit dem

Supplement ENERGIE & ROHSTOFFE tragen wir der Tatsache Rechnung, dass Innere und Äußere Sicherheit, Bevölkerungsschutz, Katastrophenhilfe und der Schutz Kritischer Infrastrukturen ohne materielle Voraussetzungen nicht denkbar sind.

Wir sehen aber auch Bedarf an unmittelbaren Gesprächen. Deshalb wirken wir an ausgewählten Veranstaltungen zur Thematik mit. Ein Beispiel ist die „Berliner Fachtagung 2011: Sicherheitsstrukturen im Wandel“ von Green Defense, THW und BBK in diesem Frühjahr, mit der an eine fünfjährige Tradition derartiger Tagungen erfolgreich angeknüpft werden konnte. Weitere Konferenzen sind in Vorbereitung.

Für das Projekt eines solchen Fachmagazins haben wir viel Zuspruch erhalten. Die noch längst nicht ausgestandene Weltwirtschafts- und -finanzkrise ist dafür kein Hindernis - im Gegenteil. Gerade jetzt sollten wir zusammen nach neuen Lösungsansätzen suchen, wann sonst? Nur in und durch Krisen können Menschen und Gesellschaften lernen. Wir haben es wohl nötig.

Ein erprobtes Feld von ausgewiesenen Fachleuten unterstützt uns. Zu lange und zu oft schon sei das Schlagwort „Vernetzte Sicherheit“ eine bloße Floskel in Sonntagsreden, so die häufige Auskunft: Zwar Common Sense, aber ohne konkrete Umsetzung. Mit einer Auflage von zunächst 7.000 Exemplaren hoffen wir den Gedankenaustausch der Entscheidungsträger zu vertiefen und Perspektiven zu eröffnen. Nun ja: Da sind wir ziemlich sicher.

Beste Grüße aus Berlin-Mitte

Ihr

Matthias Köhler

PUBLIC SECURITY^{1/2011}

Das Magazin für Innere und
Äußere Sicherheit
Bevölkerungsschutz und
Katastrophenhilfe

Abonnieren Sie **PUBLIC SECURITY** -
und Sie verpassen keine Ausgabe mehr

Jetzt mit
Supplement
Energie &
Rohstoffe

FAX:
0 22 41 - 40 51 98

PUBLIC SECURITY

ist eine Fachzeitschrift, die sich in deutscher Sprache der Berichterstattung zu politischen, technischen und anderen aktuellen Themen in den Bereichen Innere und Äußere Sicherheit, Bevölkerungs-/Katastrophenschutz, Kritische Infrastrukturen widmet. Das Supplement Energie & Rohstoffe beleuchtet die ausreichende und dauerhafte Versorgung.

PUBLIC SECURITY erscheint mit 6 Ausgaben pro Jahr und wird per Post im Standardversand geliefert. Die Berechnung erfolgt im ersten Abonnementsjahr anteilig nach erhaltenen Heften, danach folgen Jahresrechnungen.

Die Auflage beträgt 7.000 Exemplare.
Unsere Abo-Preise im Überblick: (Stand 01.07.2011)

Deutschland 48,- EURO, inkl. 7 % MwSt und Porto
6 Ausgaben pro Jahr, Sonderkonditionen für Behörden.

Ein Abonnement hat für Sie nur Vorteile:

- Sie verpassen keine relevanten Themen
- Marketinginformationen helfen bei der betriebswirtschaftlichen Führung
- Exklusivartikel, Berichte und Analysen informieren Sie aktuell

ENERGIE & ROHSTOFFE
1/2011
ISSN 1614-3523
TOP-Thema

Ja, ich abonniere Public Security ab der Ausgabe:
☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ 6 (bitte ankreuzen)
zum Jahresabopreis von 48,- EURO, inkl. 7% MwSt und Porto (derzeit 6 Ausgaben pro Jahr)

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ

Ort

Bankleitzahl

Kontonummer

Name der Bank

Bargeldlos durch Bankeinzug (nur in Deutschland möglich)

☐ Gegen Rechnung (Bitte keine Vorauszahlung. Rechnung abwarten)

Datum, 1. Unterschrift

Widerrufsrecht: Diese Bestellung kann innerhalb von 14 Tagen ab Bestelldatum ohne Angabe von Gründen schriftlich widerrufen werden (Das rechtzeitige Absenden des Widerrufs an PUBLIC SECURITY, Abonnentenservice, Telegrafstraße 72, 53842 Troisdorf genügt). Es besteht dann keine weitere Verpflichtung.

Datum, 2. Unterschrift

Kündigungsfrist: Kündigungsstichtag ist jeweils der 1. Oktober eines Jahres. Die Kündigung wird dann zum 31.12. desselben Jahres wirksam (3 Monate zum Jahresende).

Die Kündigung muss schriftlich an unsere Anschrift erfolgen. Wird das Abonnement nicht bis zum 1. Oktober gekündigt, so verlängert es sich jeweils um ein weiteres Jahr.

**PUBLIC
SECURITY**

**ENERGIE &
ROHSTOFFE**

Abonnentenservice • Telegrafstraße 72 • 53842 Troisdorf

Herausgeber: Norbert Ziegert • Tel. 0 22 41 - 94 61 88 • Fax 0 22 41 - 40 51 98

www.public-security.de • E-Mail: verlag@public-security.de

„Man muss den Ursprung und die Motivation des Angriffs kennen“

**Jimmy Schulz
(MdB) über
Cyber-Attacken
und die
Fehlerquelle
Mensch**



Wenige Politiker haben sich schon vor mehr als zehn Jahren mit dem Thema IT-Sicherheit auseinandergesetzt. „Kryptographie im Internet“ lautete der Titel der Abschlussarbeit des Diplom-Politologen Jimmy Schulz (FDP). Er ist seit Oktober 2009 Mitglied des deutschen Bundestages für den Wahlkreis München-Land. Als ordentliches Mitglied im Innenausschuss ist er zuständig für die Themenbereiche IT-Sicherheit, IT-Infrastruktur, IT-Steuerung Bund und Direkte Demokratie. Zugleich ist er geschäftsführender Gesellschafter der Firma CyberSolutions Ltd. Im Interview mit Public Security nimmt er Stellung zu wirksamen Schutzmaßnahmen und der erforderlichen Eigenverantwortung der Nutzer. Mit Jimmy Schulz sprach Matthias Köhler.

PubSec: Sie sprechen sich deutlich dafür aus, dass die Polizei mehr IT-Kompetenz und eine bessere Ausstattung erhalten soll. Es ist für staatliche Stellen doch

schon schwierig, wirkliche IT-Fachleute zu rekrutieren, wenn man sie nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst bezahlen muss?

„Wir müssen genau beobachten, was sinnvoll, machbar und grundgesetzkonform ist, und permanent nachjustieren“, betont Jimmy Schulz (re.) mit Blick auf mögliche Abwehrstrategien in der IT-Sicherheit.

Schulz: Das ist richtig. Bei gut ausgebildeten, hoch qualifizierten Mitarbeitern haben wir einen Fachkräftemangel. Die Polizei hat sich noch nicht ausreichend auf die sehr schnellen Auswirkungen der Digitalisierung eingestellt. Das ist aber vor allem ein Manko der Politik, die diese gesellschaftliche Veränderung immer noch

ENERGIE & ROHSTOFFE 1/2011

TOP-Thema:



Staatssekretär Jürgen Becker (BMU)
im Interview:

**Der energiepolitische Wandel
und die Arbeitsplätze bei
deutschen Energiekonzernen**

Krisenpotenziale mit essentieller Sprengkraft
**Konfliktherde vor Europas Toren -
Wassermangel im Nahen Osten**



EDITORIAL

Sehr geehrte Leser,

die Versorgung mit Energie und Rohstoffen ist eng verknüpft mit der Inneren Sicherheit jedes Landes. Auch auf die Äußere Sicherheit hat die weltweite Versorgungslage einen großen Einfluss. Fachmagazine haben dies bisher kaum in den Gesamtkontext eingeordnet - das wird dieses Supplement ändern. Wir werden über den nationalen Tellerrand sehen, neue Entwicklungen in der Technik betrachten, die Macher aus der Politik interviewen, aber auch auf die Chancen für unsere Industrie eingehen.

Die Energiewende ist hierzulande nun offenbar endgültig gesellschaftlicher Konsens. Die Endlagerung des radioaktiven Mülls ist nach wie vor ungeklärt und vor allem global bleibt die Sicherheit dieser Technologie auf der Agenda, erst recht nach Fukushima. Ein überzeugendes Angebot nachhaltiger und umweltfreundlicher Energieversorgung eröffnet jedenfalls enorme Exportchancen. Neben der Solar- und Biogastechnologie, der Erdwärmegewinnung sowie Wind- und Wasserkraftwerken stehen auch Speicherung und Transport der Energie im Fokus.

Unsere Industrie ist in besonderem Maße angewiesen auf die Versorgung mit Rohstoffen, da die eigenen Ressourcen – außer bei der Kohle – mehr als „überschaubar“ sind. Dies sicherzustellen, hängt nicht zuletzt von den politischen Verhältnissen in den Ländern ab, die diese Rohstoffvorräte besitzen. Die politische Lage vor Ort hat aber auch großen Einfluss auf weltpolitische Verhältnisse – Wassermangel, besonders in Nordafrika und im Nahen Osten, beeinträchtigt nicht nur die Nachbarländer. Wir sind der Meinung, dass diese Themen noch viel mehr Aufmerksamkeit verdienen.

Wir planen, dieses „Heft im Heft“ sukzessive auszubauen und würden uns über Anregungen und Themenvorschläge sehr freuen.

Bis dahin verbleibe ich

Ihre
Anke Schmidt



BIGS - Lessons ten years after 9/11

In der indischen Führung gibt es erhebliche Bedenken gegen einen Abzug der Internationalen Schutztruppe (ISAF) aus Afghanistan. Der Militäreinsatz solle nicht beendet und vor allem kein Abzugsdatum benannt werden, forderte Dr. Suba Chandran, Direktor des "Institute of Peace and Conflict Studies"/Neu Delhi (IPCS), im Gespräch mit PUBLIC SECURITY in Berlin. Chandran sprach auf einer Tagung des „Brandenburgischen Instituts für Gesellschaft und Sicherheit“ (BIGS).



Dr. Suba Chandran,
Direktor des
"Institute of Peace
and Conflict
Studies"/Neu Delhi
(IPCS) (Bild oben)

„Das kann ich nur bestätigen“, resümierte Gisela Piltz, die innenpolitische Sprecherin der FDP-Bundestagsfraktion, ihre frischen Eindrücke eines fünftägigen Informationsbesuches in Indien. Ihre Gesprächspartner hätten „Angst davor“ geäußert, „dass wir Afghanistan verlassen, dass alles so ist wie vorher“. Mittlerweile gravierende Zweifel an der Mission offenbarte dagegen Dr. Dieter Wiefelspütz, der innenpolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion. Die Vorstellung, Deutschland werde am Hindukusch verteidigt, sei „relativ abwegig“. Der damalige Verteidigungsminister Peter Struck hatte den Einsatz so begründet. „Ich kann den tieferen Sinn nicht erkennen“, so Wiefelspütz. Natürlich trage man Verantwortung für die Welt, „aber nicht überall gleichermaßen“. Zugegebenermaßen habe „Afghanistan für Indien eine ganz andere Bedeutung als für Deutschland und Europa“. Man müsse sich gleichwohl fragen: „Was hinterlässt man da eigentlich?“

Aus indischer Perspektive stelle sich die Sicherheitslage anders dar, so IPCS-Direktor Chandran. Das renommierte Institut beschäftigt sich vor allem mit Südasien. „2014 werdet Ihr die Taliban und Al Quaida uns überlassen.“ Solange es Krieg in Afghanistan und Pakistan gegeben habe, seien auch die westlichen Länder sicher gewesen, so Chandran: „The war on terrorism should start now.“ In den vergangenen 15 Jahren habe Al Quaida viele radikale Gruppen absorbiert.

Nach dem Tod Usama Ibn Ladens und einem Abzug bestehe die Gefahr, dass sie in alle Welt ausschwärmen könnten.

„Wir haben das Problem nicht verursacht“, verwies Chandran auf die amerikanische Unterstützung des Widerstands gegen die sowjetische Besetzung: „Why do you want us to fight your war?“ Der afghanische Präsident Hamid Karsai werde ohne internationale Truppen wahrscheinlich nicht in der Lage sein, auch nur die Hauptstadt Kabul zu halten. „Weder Armee noch Polizei werden es können“, prognostiziert Suba Chandran. Die so oft angemahnte Exit Strategy für die Intervention spiele nur den Rebellen in die Hände: „Wenn wir so lange durchhalten, gehört die Bühne uns.“

Indien sorgt sich um eine mögliche Rolle Afghanistans als „Hinterhof Pakistans“. Die beiden mittlerweile nuklear bewaffneten südasiatischen Staaten haben seit 1947 – je nach Definition – zwei bis vier Kriege gegeneinander geführt. Indien hat darüber hinaus mit zahlreichen weiteren gewaltsamen Widerstandsbewegungen zu kämpfen. Für eine noch „größere Bedrohung“ seines Landes als die Dschihadisten halte er den Linksextremismus, betonte Dr. Chandran. (kö)

Die Virtuelle Akademie der Friedrich-Naumann-Stiftung hat die BIGS-Tagung dokumentiert. Sie ist bei YouTube zu verfolgen und ist auf <http://www.bigs-potsdam.org> verlinkt.

Impressum

Norbert Ziegert (v.i.S.d.P.)
Herausgeber, Redaktion Bonn (zi)
Matthias Köhler
Chef- und Hauptstadredaktion (kö)
Anke Schmidt
Verantw. Redaktion
Energie & Rohstoffe (as)
Dirk Denkel
Wissenschaftliche Beratung
Energie & Rohstoffe (dd),
Marketing

PUBLIC SECURITY und
Energie & Rohstoffe sind
Publikationen von

Ziegert Concept
Telegrafstraße 72, 53842 Troisdorf
Tel.: 0 22 41 – 94 61 88
Fax: 0 22 41 – 40 51 98

E-Mail: verlag@public-security.de
www.public-security.de

Erscheinungsweise:
6 x jährlich

Einzelbezugspreis:
10,- Euro (inkl. Versand)

Jahresabonnement:
48,- Euro (inkl. Versand)

Druckauflage:
7.000 Expl. (1/2011)

Verbreitete Auflage:
ca. 6.800 Expl. (1/2011)

Bildnachweis:
Titelbild: Gerd Altmann/pixelio.de

Al Jazeera, Anke Schmidt, AUSA, BBK, BDSW, Berliner Senatsverwaltung für Inneres und Sport, Björn Stahlhut, BMVg, Brandenburgisches Institut für Gesellschaft und Sicherheit, Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik, Bundesministerium des Innern/Beyer, Hans-Joachim M. Rickel, Schaaf, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Bundespolizei, Bundeswehr, BWI, Deutscher Bundestag, Deutscher Feuerwehrverband, Dr. Clemens Gause, Dr.-Ing. Markus Kostron, DRK, EADS, Eurocopter, EUROFORUM/D. Gust, FAO, Green Defense @ KRS GmbH, GSW-NRW e.V., Hans Köhler, Helmut Mayer, Innenministerium Niedersachsen, Institute of Peace and Conflict Studies, Intergraph SG&I Deutschland GmbH, IT-AmtBw, JUH, Kärcher FutureTech GmbH, Kurt Saygin, Landesregierung Steiermark, Lechwerke AG, Linda van Renssen, Maret Hosemann/pixelio.de (Seite 34), Matthias Köhler, NATO, Norbert Ziegert, Oliver Arning, Sammi Sandawi, Stephanie Beutler, Thales Deutschland, THW

Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Publikation oder aller in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung von Ziegert Concept unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Insbesondere ist eine Einspeicherung oder Verarbeitung in Datenbanken ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Verantwortung für die Inhalte aller durch Angabe einer Linkadresse genannten Internetseiten. Die Gastbeiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.